

2.4.5. Rev. 9 – Leipzig – Eschenscheckfalter in der Nordwestaue

<p>Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Leipzig / Revier Leipzig</p> <p>1. Biotope und LRT 2. Biotopverbund 3. Artenschutz und Habitate</p>
<p><u>Name des Projektes:</u></p> <p>Sicherung der Metapopulation des Eschenscheckenfalters im Bereich Schkeuditz und Schaffung eines Korridors zur Population in Sachsen-Anhalt auf Grundlage des Aktionsplanes zur Art</p>
<p><u>Ziel der Maßnahme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Entwicklung von offenen Waldbereichen zur Förderung junger GES (NV und Stockausschlag) als Fraßpflanze • Schaffung von Kleinsthabitaten entlang der A9 • ggf. Wiederansiedlung an ehemalige Vorkommensorte in Richtung Osten (Stadt Leipzig) nach vorheriger Habitatsgestaltung
<p><u>Projektbeginn:</u> 2020</p>
<p><u>Geplante Laufzeit:</u> 2020 - 2023</p>
<p><u>Projektpartner:</u> Untere Naturschutzbehörde Landkreis Nordsachsen / LfULG</p>

Der Kleine Maivogel oder Eschenscheckenfalter (*Euphydryas maturna*) ist eine Schmetterlingsart, die warmfeuchte, sehr lichte Laubmischwälder mit hohen Eschen-Anteilen (Erlen- und Hartholzauwälder sowie Eichen-Hainbuchenwälder) besiedelt. Essentiell ist dabei das Vorhandensein von Jungeschen (oder auch tiefbelaubten älteren Eschen) in besonnener und zugleich feuchter Lage (als Eiablageplatz, Raupenfutterpflanze) und blütenreichen Krautfluren (als Nahrungshabitat der Imagines). In erster Linie ist dies gewährleistet im Bereich so genannter Waldinnensäume (entlang von Wegen, auf Lichtungen, an kleinflächig parzellierten Schlägen etc.). Entsprechende Strukturen wurden insbesondere erzeugt im Rahmen der historischen Mittelwaldbewirtschaftung. Aufgrund der im Zuge der Sukzession i.d.R. nur relativ kurzzeitigen Eignung entsprechender Larvalhabitate zeigt die Art innerhalb ihrer Vorkommensgebiete eine starke zeitliche und räumliche Dynamik. Auch historische Vorkommen liegen in Deutschland ausschließlich im Bereich wärmebegünstigter Gebiete (Süddeutschland sowie Mitteldeutsches Trockengebiet und Umgebung). Die in ganz Europa stark rückläufige und zunehmend gefährdete Art besitzt im Bundesgebiet lediglich noch 4 Vorkommensgebiete mit aktuellen Nachweisen (nach 1990). Davon entfallen 3 auf Süddeutschland (Donau- und Maingebiet, Franken) sowie eins auf das Elster-Luppe-Gebiet im Grenzbereich Sachsen / Sachsen-Anhalt. (FFH-Managementplan „Leipziger Auensystem“, 2012)

Aus diesem Grund liegt bei der Bewirtschaftung des Waldgebietes Nordwestaue ein hohes Augenmerk auf dieser Arterhaltung und Ausbreitung. Hierfür wurden in den letzten Jahren viele Monitoring- und Erhaltungsmaßnahmen vom Forstbezirk Leipzig durchgeführt und in diesem Projekt soll es nun speziell um die Gebietsausweitung durch Trittsteinanlage gehen.

Der 2015 erstellte Aktionsplan zum Eschenscheckenfalter beinhaltet Maßnahmen, die zur Verbesserung bzw. Verhinderung einer weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes umgesetzt werden müssen. Ohne nachhaltige Maßnahmen, die auch auf eine Änderung der Landschaft und Standortverhältnisse abzielen, wird eine langfristige Erhaltung der Art nur schwer möglich sein. Ziel ist aber zunächst die Optimierung der Habitatqualität im bestehenden Vorkommen (Erhaltungsmaßnahmen) sowie Schaffung und Optimierung neuer Eiablage- und Larvalhabitate im unmittelbaren Umfeld des aktuellen Vorkommens. Zwischen den alten und neuen Habitaten müssen Verbundachsen und Trittsteine hergestellt werden, die ein Erreichen der neuen Habitate ermöglichen. Die Individuendichte soll über die entsprechenden Maßnahmen erhöht werden. Damit soll die lokale Population nachhaltig stabilisiert und der Aktionsradius erweitert werden. Das kurzfristige Ziel beträgt regelmäßig über 50 Gespinste und mittelfristig regelmäßig über 70 Gespinste pro Jahr. (Aktionsplan Eschenscheckenfalter 2015)

Im neuen Forsteinrichtungszeitraum wird geprüft, in wieweit eine Anlage einer mittelwaldartigen Bewirtschaftung in dem Vorkommensgebiet sinnvoll ist.

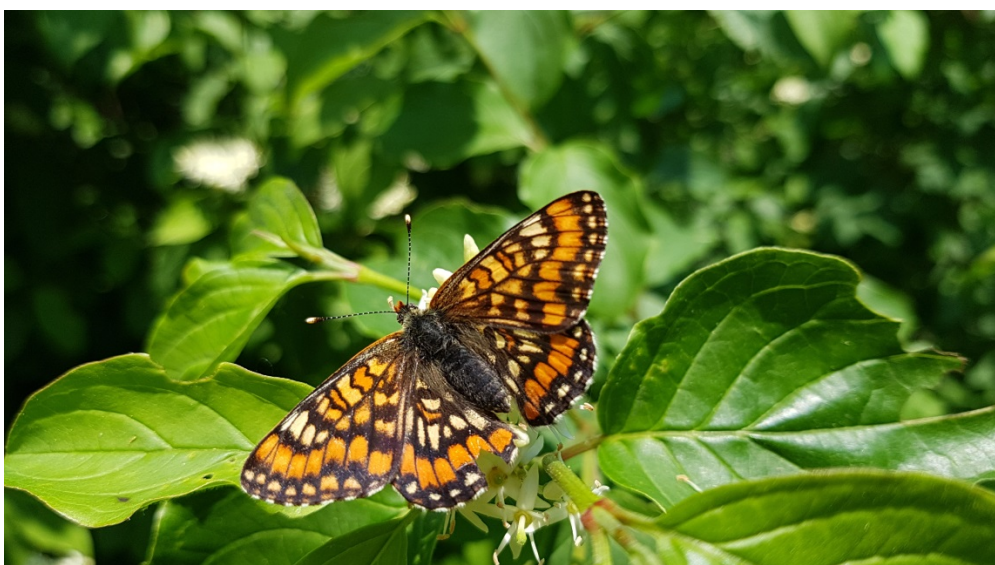


Abbildung 39: zwei Fotos vom Eschenscheckenfalter in der Nordwestaue